



Wie beim Spiel gegen den FC Zürich erwartet der FC Rütli im Cup-Spiel gegen Schaffhausen über 1000 Fans auf der Schützenwiese. Archivbild: David Kündig

## RÜTI FREUT SICH AUF DEN CUP-HIT

**FUSSBALL** Der FC Rütli trifft in der ersten Hauptrunde des Schweizer Cups auf den Challenge-Ligisten FC Schaffhausen. Das Team erwartet ein Härtestest, die Zuschauer ein Volksfest.

200 bis 300 Zuschauer besuchen in der Regel die Heimspiele des FC Rütli. Am Sonntagnachmittag dürften ungefähr fünfmal so viele Besucher auf der Schützenwiese erscheinen. Dann gastiert der FC Schaffhausen in der 1. Hauptrunde des Schweizer Cups im Zürcher Oberland. Für den Challenge-Ligisten ist die Partie eine Pflichtaufgabe. Für den Interregio-Verein FC Rütli, der vier Klassen tiefer spielt, eine Begegnung mit Volksfestcharakter. Für dieses Volksfest gilt es diese Tage noch Einiges vorzubereiten. Sportchef Christoph Huber, der hierfür gleichzeitig so etwas wie das Einmann-Organisationskomitee bildet, ist tagtäglich auf Achse, damit bis Sonntag alles steht.

Huber kennt sich mit Fussballfesten bereits aus. Am 26. Juni hatte der FC Rütli auf der Schützenwiese bereits ein Freundschaftsspiel gegen den Super-League-Aufsteiger FC Zürich bestritten. 1050 Zuschauer waren zugegen. Knapp

sieben Wochen später steht also der nächste Showdown an.

Extra für den Match werden spezielle Banden geliefert, die der Schweizerische Fussballverband zur Verfügung stellt. Am Spieltag wird für einen gebührenden Empfang der 22 Akteure ein spezieller Teppich ausgerollt, der diese Tage ebenfalls nach Rütli kommt. Besonders wird das Spiel für die Rütner Elf ohnehin aus verschiedenen Gründen. Einerseits ist es ihr erstes Pflichtspiel unter dem neuen Trainer Shaip Krasniqi. Andererseits werden die Gastgeber in extra angefertigten Trikots inklusive Spielernamen unterhalb der Rückennummer auflaufen.

Ein einzigartiges Ereignis ist das Cup-Spiel auch für die Rütner Junioren, welche mit den Spielern Hand in Hand einlaufen dürfen. Andere Nachwuchsfussballer des FCR werden während der 90 oder allenfalls 120 Minuten als Balljungen dafür sorgen, dass der Spielfluss aufrechterhalten werden kann. Den Nachwuchs für solche Aufgaben zu motivieren sei nicht allzu schwer, sagt Huber.

### DER STAR IST DER TRAINER

Für den Spielfluss auf dem Rasen dürften dann eher die klaren Favoriten aus Schaffhausen sorgen. Der Goliath in diesem Duell ist

eine ambitionierte, spielstarke Challenge-League-Equipe. Die Schaffhauser konnten ihre ersten drei Meisterschaftsspiele allesamt gewinnen und führen die Tabelle der zweithöchsten Spielklasse damit punktgleich mit Neuchâtel Xamax an. Der FCS verfügt über eine junge Mannschaft, gespickt mit einigen Arrivierten. Die bekanntesten Figuren stehen jedoch an der Seitenlinie: Ex-Nationalspieler Murat Yakin zusammen mit seinem jüngeren Bruder Hakan, der ihn assistiert.

Wer glaubt, für die Challenge-League-Akteure sei ein riesiges Sicherheitsdispositiv aufzufahren, der irrt. Es gibt weder eine Kanalisierung der Wartereihen am Eingang noch Absperrgitter im Gästesektor. Acht Securitas sorgen dafür, dass keine Fans den Rasen betreten. «Damit können wir gewährleisten, dass sich beide Mannschaften seriös und ohne grossen Andrang vorbereiten können», sagt OK-Chef Huber. Noch scheint sich dieser Andrang aber in Grenzen zu halten. Im Vorverkauf sind Anfang Woche erst 100 Tickets abgesetzt worden. Huber allerdings rechnet ohnehin damit, dass die meisten Fussballfans am Spontag spontan auf der Schützenwiese erscheinen, wenn ab 15 Uhr der Ball rollt.

MARCO HUBER

## FÜNF BERGLÄUFE AN FÜNF ABENDEN

**LEICHTATHLETIK** Fünf Bergläufe an fünf aufeinanderfolgenden Abenden – das ist die Formel, die seit Jahren zieht. Oder genauer gesagt seit 1985, als der 5-Tage-Berglauf-Cup seine Premiere erlebte. Im letzten Jahr konnte man erstmals überhaupt die 500-Teilnehmer-Marke knacken. Ab Montag, 14. August folgt nun die nächste Auflage der beliebten Veranstaltung. Mit dabei sind auch die letztjährigen Gesamtsieger, der Dürntner Martin Rosser sowie die Zürcherin Nicole Fröhlich. Daneben sind weitere starke Läufer gemeldet, so dass aus Sicht von OK-Präsident Michael Kaufmann keine klaren Favoriten auf die Gesamtsiege auszumachen sind. «Es ist mit einem relativ offenen Verlauf des Rennens zu rechnen.»

Da in der Vergangenheit immer mehr Teilnehmende der U16-Kategorie drei oder mehr Etappen bestritten, gibt es dieses Jahr erstmals auch in der U16 eine Cup-Wertung, zu der die besten drei Resultate zählen. Kaufmann sagt dazu, er sei überzeugt, dass die jüngeren Teilnehmer dadurch auch die richtige Wertschätzung für ihre Leistung erhalten würden. Wie zuletzt ist es möglich, nur einzelne der fünf Etappen zu laufen. Die Online-Anmeldung für den 5-Tage-Berglauf-Cup läuft bis am Montag um 12.00 Uhr. Nachmeldungen sind jeweils täglich bis 18.30 Uhr am Start möglich. **REG**

[WWW.BERGLAUF-CUP.CH](http://WWW.BERGLAUF-CUP.CH)

## PETER VERPASST PODEST NUR KNAPP

**RAD** Roman Peter aus Gibswil-Ried hat an der Alpen-Challenge in Lenzerheide das Podest nur knapp verpasst. Peter belegte im bekannten Radmarathon in der Kategorie Challenge (190,6 km) den sehr guten vierten Platz unter 197 klassierten Fahrern. Auf den drittklassierten Casey South büsste Peter nach dem über sechseinhalb Stunden dauernden Wettkampf etwas über zwei Minuten ein. Der Bubiker Christoph Stähli fuhr auf den guten 14. Platz.

Tiefe Temperaturen, Hagel und teilweise sintflutartige Regenfälle machten die 18. Austragung des Rennens zu einem ganz besonderen Härtestest. OK-Chef Flurin Bezzola sprach hinterher jedenfalls von extremen Bedingungen. **REG**